Quelle: Nordsee-Zeitung Bremerhaven vom 14.11.2011

Ein Fall für die Profis: Die Riesentanne wurde per Schwertransporter von Drangstedt nach Debstedt gebracht. Foto pru

Tieflader bringt Riesentanne

Mit professioneller Unterstützung den Tannenbaum von Drangstedt nach Debstedt gebracht

DEBSTEDT. Einen Tannenbaum von rund 20 Metern Höhe und einem unteren Durchmesser von etwa 6 Metern von seinem Standort zu einem 7 Kilometer entfernten Marktplatz in einen anderen Ort zu verfrachten, bedeutet, dass eine nicht unerhebliche logistische Leistung vollbracht werden muss. Damit ist das Team der Debstedter Dorfgemeinschaft um den heutigen Vorsitzenden Carl-Heinz Prüsch schon seit 10 Jahren beschäftigt.

Waren die Tannenbäume in den ersten Jahren noch deutlich unter der Höhe der jetzigen Exemplare und noch mit Trecker und Anhänger zu transportieren, muss man seit einiger Zeit Profis für Schwerlasttransporte anheuern. In den Bremerhavener Unternehmen Glomb Spedition und Lenz-Krane hat man kompetente Partner für den Transport der Riesentannen gefunden.

Auch für den kommenden Advent schmückt wieder eine imposante Weihnachtstanne aus Drangstedt den Marktplatz. Meist kommen die Bäume von privaten Eigentümern aus den Vorgärten oder dem im Schatten liegenden Terrassenbereich. In den heimischen Wäldern sind solche hoch- und gleichmäßig gewachsenen Nadelbäume kaum noch zu finden, da sich in den Monokulturen der Holzwirtschaft keine solche Prachtexemplare entwickeln können. Es hat sich bei den Grundstücksbesitzern aus der näheren Umgebung herumgesprochen, dass die Debstedter für ihren Marktplatz den Anspruch haben, im Advent einen Baum der Extraklasse aufzustellen.

Am Sonnabend war es wieder soweit. In der Straße Am Sportplatz 13 in Drangstedt rückte das Fäll- und Transportteam der Dorfgemeinschaft mit Motorsäge und allen nötigen Utensilien an. Baumspender war Familie Weigmann, die nun mehr Licht und Platz im heimischen Garten hat. Der Tieflader von Glomb und der Teleskopkran von Lenz wurden positioniert und stabilisiert, und in kurzer Zeit hing der Baum am Haken. Verladen und Festzurren ist inzwischen Routine, nur das Rangieren aus der engen Wohnstraße verlangte von Fahrer und Einweiser viel Augenmaß, da bis zur L118 rückwärts gefahren werden musste.

Unter Polizeieskorte bewegte sich der Konvoi Richtung Debstedter Marktplatz. Auf der Route gab es weitere Nadelöhre: der Bahnübergang in Drangstedt mit der engen Linkskurve und die Abzweigung an der Landesstraße in Höhe der Diskothek Planet Dance. Am Marktplatz angekommen wurde der Riese nach dem Abladen und Anspitzen mit der Motorsäge passgenau ins vorbereitete Loch inmitten des grünen Dreiecks eingesetzt und gesichert.

Die Adventszeit kann kommen, der Marktplatz ist vorbereitet, und das Schmücken der Tanne wird bis zum Anleuchtfest am 25. November von der Dorfgemeinschaft mit viel Liebe zum Detail erledigt sein. (pru)